

"The firms that advertise extensively in German papers will get a large share of the German trade."
—Printers Ink.

Tägliche Omaha Tribune

Wetterbericht.

Für Omaha und Umgebend: Schön heute abend und Sonntag, wärmer heute abend und kälter am Sonntag.
Für Nebraska: Schön heute abend und Sonntag, etwas kälter am Sonntag.
Für Iowa: Schön heute abend und Sonntag, kälter im westlichen Teil am Sonntag.

34. Jahrgang.

Omaha, Nebr., Samstag, den 24. März 1917.

8 Seiten.—No. 10.

Amerika wird keinen lauen Krieg führen!

Kommt es zum Kriege, dann werden alle Hilfsquellen des Landes erschöpft werden, um ihn siegreich zu beenden.

Man will den Alliierten eine Milliarde geben!

Washington, 24. März. — Mit charakteristisch amerikanischem Geschäftsgeist ist heute die Regierung am Werke, seine Kriegs-Korporation aufzubauen, um ein in allen seinen Einzelheiten fertiges Produkt herzustellen, das bestimmt ist, sich dem besten der Welt zur Seite stellen zu können. Die Landesverteidigungs-Kommission hält heute hier Beratungen ab, um sich darüber schlüssig zu werden, in wie weit die gestern vom Kabinett gemachten Empfehlungen verwertet werden können. Die Sachverständigen dieser Kommission werden dem Kabinett als Ratgeber dienen, sobald der Kongress den Krieg gegen Deutschland erklärt hat.

Zunächst wird das Volk von der Regierung aufmerksam gemacht, daß man sich auf die Möglichkeit eines langen und erbitterten Krieges vorbereiten muß. Es ist ein Teil des Rüstungsprogrammes der Regierung, dem Volk vor Augen zu führen, daß große Opfer von ihm verlangt werden, daß man vor seiner letzten Aufgabe steht und daß man die Kriegsmaschine nicht auf die leichte Schulter nehmen dürfe. Die Regierung wird binnen kurzem Vorberatungen stellen, Kammerreden, Geld und Material zu liefern, und zwar in einer Weise, wie es in der Geschichte der Ver. Staaten noch nicht vorgekommen ist. Es werden teils der Regierung keine halbe Maßnahmen getroffen werden.

Ein Aiel aber hat die Landesverteidigungs-Kommission im Auge: man wird dafür sorgen, daß die Kriegsindustrie keine unerschöpfte hohen Profite bei ihren Lieferungen herausbringt. Man dürfte eine Besteuerung der Kriegsgewinne vorsehen. Pläne für finanzielle Unterstützung der Entente-Mächte in Falle eines Krieges zwischen Amerika und Deutschland werden zwischen der Bundesreservebehörde und anderen maßgebenden amtlichen Stellen inoffiziell erörtern. Es sind zwei Möglichkeiten vorhanden: Einmal können einzelne Banken den Regierungen der Entente-Mächte in noch größerem Umfang Kredit in unserem Lande zur Verfügung stellen, oder die Bundesregierung kann von auswärtigen Entente-Mächten eine große Summe zur Verfügung stellen — man spricht von einer Milliarde Dollars. Sollte dieser letzte Weg eingeschlagen werden, würde dies leicht die Bundesregierung diese Summe durch eine besonders zu die-

Colorados Trockene total meschugge!

Selbst für kirchliche und medizinische Zwecke darf kein Alkohol eingeführt werden.

Denver, Colo., 24. März. — Der Staatsrat nahm gestern mit 19 gegen 14 Stimmen einen Antrag zum Prohibitionsgebot an, wonach selbst für kirchliche oder medizinische Zwecke Alkohol nach dem Staate Colorado nicht eingeführt werden darf. Es ist mit Eingeburten vereinbart, daß auch das Repäsentantenhaus die Vorlage annehmen und das Gouverneur Hunter dieselbe durch seine Unterschrift zum Gesetz erheben wird.

Danach dürfen die Geistlichen also auch nicht Wein beim Heiligen Abendmahl benutzen.

Waren Augenzugegen des Zerstörungswerks!

Boston, 24. März. — Der englische Dampfer „British Transport“ ist gestern hier eingetroffen. Der Kapitän und die Mannschaft erklärten, daß sie sich in Archangel befinden, als dort die von New York eingetroffenen Munitionsdampfer in die Luft flogen. Eine kolossale Feuerbrunst entzündete und Eigentum im Werte von Millionen Dollars wurde zerstört. Über 1500 Personen kamen bei jener Katastrophe ums Leben.

Russische Sozialisten fordern Frieden!

Kopenhagen, 24. März. — Über Lenin und dem Zentrumsbericht nach London. — Eine aus Kopenhagen, Schweden, hier eingetroffene Depesche meldet, daß die russische Sozialdemokratie eine Proklamation erlassen hat, in welcher die Wiederherstellung des Friedens verlangt wird.

Furchtbarer Tornado in New Albany, Ind., fordert 35-50 Opfer!

Über 100 Personen verletzt, fünfzehn davon tödlich, 300 Häuser zerstört.

New Albany, Ind., 24. März. — Gestern am Spätmittag wurde unsere Stadt von einem furchtbaren Tornado heimgesucht, welcher, obgleich er nur wenige Minuten währte, in der kurzen Zeit den Tod von etwa fünfzig Personen und ungeheuren Schäden verursachte. Bis heute morgen waren 34 Leichen geborgen, doch werden noch zehn bis zwanzig weitere Verunglückte unter den Trümmern der zusammengefallenen Häuser vermutet. Der Tornado kam ohne jede Warnung vom Nordwesten über die Stadt hergebraust, nachdem es am Nachmittag etwas geregnet hatte. Es war der Arbeiterdickicht, welcher von der furchtbaren Gewalt des Sturmes hartnäcklich getroffen wurde. Innerhalb weniger Sekunden war der ganze Distrikt eine einzige große Trümmerschaube. Etwa dreißigtausend Häuser sind zerstört worden. Die Verunglückten sind obdachlos, und die verbleibende Bevölkerung bildet etwa ein Drittel der Stadt. Er ist eine halbe Meile breit und zwei Meilen lang.

Über hundert verletzte Personen wurden in das hiesige Hospital und andere zu Hospitälern schnell herbeigeführt. Gebäude eingestürzt und von Brettern und Kranenpfosten aus Louisville behandelt. Mehrere davon sind sehr schwer verletzt, und mindestens fünfzehn werden sterben, wie die Ärzte sagen.

Entsetzliche Szenen spielten sich ab. Männer suchten ihre Frauen, Eltern ihre Kinder und umgekehrt. An verschiedenen Stellen brachen Brände aus, die nur mit Mühe gelöscht werden konnten. Ein Feuer zerstörte drei noch unbeschädigte Häuser vollständig. Der angerichtete Schaden wird auf \$1,500,000 geschätzt.

Über die Stadt wurde der Belagerungszustand verhängt. Zwei Kompanien der Nationalgarde, welche dem Gouverneur einberufen wurden, sind heute früh in der vom Unglück heimgesuchten Stadt angekommen. Die Truppen haben Befehl, jeden der den Versuch macht, zu plündern, auf der Stelle niederschlagen. Eine dritte Kompanie ist auf der Fahrt hierher.

Für die Verminuten wurde während der Nacht geortet, so gut es ging. Das rote Kreuz von Indianapolis hat das Hilfswerk sofort unternommen und es wurden auch in einer gestern abend noch hier abgehaltenen Massenversammlung bedeutende Beträge für die Relieventen gezeichnet.

Anderweitiger Schaden.

Che der Tornado New Albany in so schrecklicher Weise überfallen, hatte er schon in den folgenden Ortschaften und Gegenden Zeichen seiner Verwüstung hinterlassen:

- Solman: 1 tot, 2 verwundet, Schaden \$10,000.
- Jeffersonville: 1 tot, 3 verletzt, mehrere Häuser eingestürzt.
- Sullivan County: 2 tot, 15 verletzt, 20 Häuser in Trümmern und \$500,000 Eigentumschaden.
- Hendricks County: 1 verletzt, 20 Häuser zerstört, \$50,000 Eigentumschaden.
- Nördlich von Decatur: 5 verletzt, \$25,000 Schaden an Farmgebäuden.
- Delaware County: 1 verletzt, \$5000 Schaden.
- Howard County: 2 verletzt, \$1000 Eigentumschaden.
- Coridon: 20 verletzt, 20 Häuser zerstört und \$10,000 Eigentumschaden.
- Fiat Rock, Ill.: 1 tot, 3 verletzt und \$6000 Schaden.

Letzte Miliztruppen verlassen Grenze!

San Antonio, Tex., 24. März. — Mit der Abfahrt des 33. Michigan Infanterie-Regimentes haben gestern die letzten Truppen der Nationalgarde die mexikanische Grenze verlassen.

Am Sonntag wird das 22. Bundesinfanterie-Regiment von Douglas die Fahrt nach Governors Island, N. J., antreten.

Paltic in Liverpool angeklagt. New York, 24. März. — Laut gestern hier eingetroffenen Telegramm ist der White Star Dampfer „Paltic“, welcher am 13. März mit 77 Passagieren an Bord von hier nach Liverpool abfuhr, dajelbst Freitag eingetroffen.

Das erste Anzeichen des Krieges

Gesandter Brand Whitlock ist aus Belgien zurückgezogen!

Amerikanisches Hilfswerk eingestellt!

Holland wird die Unterstützung der Rotleidenden in Belgien übernehmen.

Washington, 24. März. — Der amerikanische Gesandte in Belgien, Frank Whitlock ist von seiner Regierung zurückberufen worden. Gleichzeitig macht das Staatsdepartement bekannt, daß die Ver. Staatenregierung sich von dem belgischen Unterstützungswerk zurückgezogen habe; dasselbe wird von Holland und anderen Nationen übernommen werden.

Die Abberufung Whitlocks wird als Vorläufer des Krieges mit Deutschland betrachtet.

Schon seit geraumer Zeit hatte sich die Bundesregierung mit dem belgischen Unterstützungswerk zurückgezogen, weil mehrere mit Waffen für die Belgier beladene Schiffe vor deutschen Raubbooten verhaftet worden, ist dieses zur Tatsache geworden.

Kaiser gratuliert seinen Heerführern!

Zeichnet den bayerischen Kronprinzen, Hindenburg und Ludendorff besonders aus.

Amsterdam, 24. März. über London. — Kaiser Wilhelm hat an den König von Bayern wegen des von dessen Sohn, dem Kronprinzen Rupprecht, an den Tag gelegten Feldherrntalents eine herzlich geballene Glückwunschsdepesche gerichtet, in welcher es heißt: „In erster Linie ist die Ausführung der großen Unternehmung an der Westfront der erfolgreichen Aktion Ihres Sohnes auszusprechen. Er hat damit ein Stück Arbeit geliefert, welcher die höchste Anerkennung gezollt werden muß und verdient, in dem Ruhmesblatt der Geschichte dieses Krieges aufgezeichnet zu werden. Es ist für mich eine ungewöhnliche Freude, Sie hiermit in Kenntnis zu setzen.“

Der Kaiser hat auch an den Kronprinzen Rupprecht eine Gratulationsdepesche geschickt, und in einer Kabinetsorder an den Feldmarschall v. Hindenburg heißt es: „Die Truppenbewegungen an der Front in Frankreich kennzeichnen eine Maßnahme von größter Wichtigkeit. Sie und General Ludendorff haben diesen entscheidenden Schritt unternommen, wodurch eine Woge zur weiteren Kriegsführung geschaffen worden ist.“ Der Kaiser schloß die Kabinetsorder, indem er beiden Heerführern, den Unterführern und den Truppen seinen Dank für das erfolgreiche Unternehmen ausdrückte.

Britischer Bericht.

London, 24. März. — Der Rückzug der Deutschen hat sich wesentlich verlangsamt und versuchen nun die Deutschen mit allen ihnen zu Gebote stehenden Kriegsmitteln und Kräfte der Vordrängbewegung der britisch-britischen Truppen ein Ende zu machen. Es kommt unablässig zu heftigen Gefechten, doch gehen die Briten und Franzosen trotzdem weiter vor. Nordöstlich von Terquier, wo sich die verbliebenen französischen Truppen befinden, die am nächsten befinden, habe die Deutschen die Kanalschleusen geöffnet und die Stadt La Fere und Umgebung unter Wasser gesetzt. An der britischen Front befindet sich Feldmarschall Haig ebenfalls auf dem Vormarsch; derselbe aber geht nur langsam voran, da die Wege und Straßen der Deutschen vollständig zerstört, erst wieder in Stand gesetzt werden müssen. Die Witterung ist schädlich.

Was die Franzosen sagen.

Paris, 24. März. — Offiziell wird gemeldet: Französische Truppen legen ihren Vormarsch fort. Nördlich von Soissons sind die neuen französischen Stellungen verbessert worden. Mehrere deutsche Angriffe wurden abgewiesen.

Deutschland kann keine Ursache zum Kriege sehen!

Der versenkte Dampfer „Sealdton“ hatte nicht nötig, die Gefahrgone zu benutzen.

Berlin, 24. März. (Von John Grandens, Korrespondent der United Press.) — In Deutschland kann man nicht einsehen, weshalb die Ver. Staaten die Verankerung des Dampfers „Sealdton“ als eine Ursache zum Kriege betrachten sollten. Die öffentliche Meinung ist der Ansicht der Zeitung „Am Mittag“, wenn auch zugegeben wird, daß durch die Verankerung der „Sealdton“ die öffentliche Meinung in Amerika gegen Deutschland gereizt wird. Die Zeitung „Am Mittag“ schreibt: „Die Verankerung des amerikanischen Dampfers Sealdton wird von der amerikanischen Presse ausgeklüffelt werden, um auf den Präsidenten einen Druck auszuüben; und die Presse der Entente-Mächte wird dieses sicher als einen feindseligen Akt hinstellen. Die Verankerung des Schiffes aber als einen Grund zum Kriege hinzustellen, würde den Beweis liefern, daß die Ver. Staaten absichtlich eine Gelegenheit suchen, den Krieg herbeizuführen. Die Sealdton hatte es nicht nötig, sich in die Gefahrgone zu begeben. Das Schiff hätte jene Wasserstraße wählen sollen, wie die Dampfer der Holland-American Linie.“

Sieben Amerikaner fanden Wellentod!

Unter den bei der Versenkung des „Sealdton“ Umgekommenen waren sieben Amerikaner.

Washington, 24. März. — Konful Rahm aus Amsterdam telegraphierte gestern Abend Einzelheiten über die Versenkung des amerikanischen Dampfers „Sealdton“ seitens eines deutschen Raubbootes und berichtete, daß sich unter den 21 um's Leben gekommenen Personen sieben amerikanischen Bürger befinden.

Aus dem Bericht geht hervor, daß zwei Torpedos auf den Dampfer abgefeuert wurden. Ein Rettungsboot, in welchem sich 19 Mann der Besatzung befanden, feuerte und alle Insassen ertranken. Von den Insassen der zwei anderen Boote ertrank ein Holländer und ein Spanier, dessen Kleider bei der Explosion um sein Leben gebracht waren, starb an den Folgen der Stöße.

Min. Mikukoff nimmt den Mund voll!

Ein freies Rußland kann mit dem reaktionären Deutschland keinen Frieden schließen.

Petrograd, 24. März. — Der neue russische Minister des Auswärtigen Mikukoff hat einem Zeitungs-korrespondenten gegenüber seine Verurteilung über die Anerkennung der neuen Regierung seitens der Entente-Mächte und der Ver. Staaten Ausdruck verliehen. „Die Alliierten“, sagte er, „haben sich ohne Zögern mit der neuen russischen Regierung in Verbindung gesetzt, während das alte Regime ein ständiges Hindernis für sie war. Eine Organisation des russischen Volkes war für einen schließlichen Triumph der Alliierten notwendig. Heute bildet Rußland in der Koalition der Alliierten kein totes Gewicht mehr; es ist eine erregende Kraft. Deshalb müssen alle Gedanken eines Sonderfriedens schwinden, denn es würde für ein freies Rußland antinational sein, sollte es sich mit dem „reaktionären“ Deutschland auf einen Vergleich einlassen.“

15 holländ. Dampfer auf der Fahrt hierher!

Washington, 24. März. — Hier wurde heute erklärt, daß eine Flotte von 15 holländischen Dampfern an ein und demselben Tage von einem niederländischen Hafen die Fahrt nach den Ver. Staaten angetreten haben. Diese Dampfer, welche von der holländischen Regierung gekauft sind, sollen wahrscheinlich in New York an Land gehen und nach Holland zurückbringen, um den dortigen Nahrungsmitteln abzuwehnen.

Viele niederländische Dampfer, die mit Getreide beladen sind, liegen sämtlich in englischen Häfen und dürfen dieselben auf Anordnung der britischen Regierung nicht verlassen.

Ver. Staaten von Rußland soll es sein!

In Süd-Rußland aber ist eine Gegenrevolution ausgebrochen; arbeitende Klassen und Bauern verlangen Frieden.

Die Sozialisten wenden sich gegen die Duma!

Petrograd, 24. März. — Gift die in Petrograd obwaltende Meinung als Maßstab, dann wird das neue Rußland jedenfalls den Namen „Die Ver. Staaten von Rußland“ erhalten. Es ist aber schwer zu sagen, ob der übrige Teil der Bevölkerung die Ansicht der Petrograder teilt. Der russische Bauer beschäftigt sich vor allen Dingen mit der Landfrage; er ist für die Aufteilung der großen Güter in kleinere Parzellen. Erhält er ein Stück Land als Eigentum, dann ist er zufrieden.

Seite haben sich viele Dumamitglieder in das Innere des Landes begeben, um die breiten Schichten des Volkes von der stattgehabten Umwälzung in Kenntnis zu setzen.

Gegenrevolution in Südrußland.

Berlin, 24. März. (Funkendepe.) — In Südrußland hat, wie über Stockholm hier eingetroffene Depeschen melden, eine Gegenrevolution begonnen. In Kiew, Odessa, Sebastopol, Koftow und anderen Städten verweigern der Klerus und die Bevölkerung den Militär- und Zivilbehörden den Gehorsam. Die Kirchen sind Tag und Nacht mit Tausenden von Fanatikern angefüllt, welche auf den Knien den Fluch des Himmels auf die „ruchlosen Verbrecher“ herablassen, die ihre Hand gegen den Glauben des Herrn (den Zaren) ausstrecken mochten.“ Die Erbitterung der kirchlichen Kleinbürger, Arbeiter und Bauern gegen die neue Regierung wird dadurch bemerkt, daß sie glauben, die Revolution sei von Ausländern im Interesse der kapitalistischen Klassen ins Werk gesetzt worden.

Sozialisten gegen Regierung.

Das sozialistische Blatt „Sozialdemokrat“ in Kopenhagen hat durch einen Courier von St. Petersburg die Nachricht erhalten, daß sich die russischen Sozialisten und die Arbeiterpartei gegen das Dumaregiment gewandt und eine Opposition organisiert haben, die angeblich mächtiger ist, als die provisorische Regierung. Die Duma-Führer verurteilten die radikalen Elemente zuerst ganz zu ignorieren, änderten ihre Haltung

Schweden nimmt es mit Pflicht genau!

Sendet Spezialgesandten nach Petrograd, um für Gefangene in Sibirien zu sorgen.

Berlin, 24. März. (Funkendepe.) — Nach Meldungen aus Stockholm hat die schwedische Regierung den früheren Oberstleutnant und Mitglied der internationalen Kommission von Alexandria, Herrn Conrad Cedertranc, einen Juristen von Welftrauf, als Spezialgesandten nach Petrograd geschickt, um die Fürsorge für die in Rußland gefangenen Soldaten und Zivilisten der Neutralmächte zu übernehmen.

Gleichzeitig hat die schwedische Regierung lediglich junge Studenten als Spezial-Attachés der schwedischen Gesandtschaft in Petrograd für denselben Zweck, d. h. Inspektion der Hospitaler und Gefangenenlager, zu erteilt.

Norwegen wird etwas unverschämter!

Amsterdam, 24. März. über London. — Aus hier eingetroffenen deutschen Zeitungen geht hervor, daß zwischen Norwegen und Deutschland wieder eine Spannung eingetreten ist. Die költnische Zeitung bringt einen Artikel mit der Ueberschrift: „Norwegens Unverschämtheit“, in welchem es unter anderem heißt: „Die Presse Norwegens hat diefer Tage Deutschland gegenüber einen unverschämten Ton angeschlagen. Die Norweger würden sich daran nicht erinnern, daß bereits einmal vorher durch die Redereien der Presse eine Spannung in den Beziehungen zwischen Norwegen und Deutschland eintrat. Die Zeitungen sollten sich nicht wieder denselben Ton aneignen.“

„Möwe“ brachte 593 Gefangene ein!

Berlin, 24. März. (Von John Grandens, Korrespondent der United Press.) — Es wurde hier gestern offiziell bekannt gemacht, daß das deutsche Dampfschiff „Möwe“ 593 Gefangene an Bord hatte und dieselben in den Heimatshafen einbrachte. Befehlshaber der „Möwe“, Dohna-Schlobien, berichtet, daß er auf seinem jüngsten Streifzug Sibirien verließ.

Bei Gasexplosion getötet. In Konigs Eick, No. 24. März. — Infolge einer Gasexplosion wurden drei dreifache Spiegelhäuser im Wohnungsdistrikt des Erdbebens gleichgemacht. Der 20-jährige H. B. Brown kam dabei ums Leben. Drei weitere Personen verletzt, drei davon lebensgefährlich.